

Netz Burgenland GmbH

Bericht

über die Durchführung, Umsetzung und Überwachung des Gleichbehandlungsprogramms

gemäß § 67 Abs.2 Bgld. EIWG 2006
bzw. § 62 Abs.2 Stmk. EIWOG 2005

sowie

§ 106 Abs 2 Z 4 GWG 2011

Berichtszeitraum 01.10.2016 bis 30.9.2017

1. Präambel

Ende März 2017 wurden die beiden Netzgesellschaften Netz Burgenland Strom GmbH und Netz Burgenland Erdgas GmbH im Wege einer Gesamtrechtsnachfolge fusioniert. In diesem Zuge wurde auch der Firmenwortlaut des Unternehmens auf **Netz Burgenland GmbH** (vormals Netz Burgenland Strom GmbH bzw. Netz Burgenland Erdgas GmbH) geändert. Die Eintragung der Verschmelzung der neuen Firma im Firmenbuch erfolgte mit 25.04.2017.

Dieser Bericht bezieht sich auf das abgelaufene Geschäftsjahr der Netz Burgenland GmbH, womit diese ihrer Verpflichtung gemäß § 67 Abs.2 Bgld. EIWG 2006 bzw. § 62 Abs.2 Stmk. EIWOG 2005 sowie § 106 Abs 2 Z 4 GWG 2011 nachkommt.

Der Bericht befasst sich mit der Durchführung des Gleichbehandlungsprogramms, Maßnahmen zur Umsetzung und Überwachung desselben sowie Ausblick zur diskriminierungsfreien Ausübung des Netzgeschäftes.

Der Berichtszeitraum umfasst den Zeitraum Oktober 2016 bis September 2017.

Der Bericht wird von den Gleichbehandlungsbeauftragten der Netz Burgenland, DI Wolfgang Mandl für den Strombereich und DI Gerhard Koll, MBA für den Erdgasbereich, der Burgenländischen Landesregierung, der Steiermärkischen Landesregierung und der Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft (E-Control, im Folgenden kurz ECA) vorgelegt.

Das Gleichbehandlungsprogramm ist auf der Homepage der Netz Burgenland (www.netzburgenland.at) veröffentlicht.

2. Executive Summary

Das Berichtsjahr war durch weitgehende Umorganisationsmaßnahmen im Rahmen eines Unternehmensweiten Effizienzprojektes Fit 2020 der Energie Burgenland Gruppe gekennzeichnet. Neben zahlreichen kleineren, nicht diskriminierungsrelevanten Maßnahmen wurden folgende Maßnahmen beschlossen, welche auch die Netzbetreiber betreffen und diskriminierungspotential haben:

- Die IT-Abteilung wurde am 1.10.2016 aus der Netzgesellschaft ausgegliedert und wieder als eigene Abteilung in der Energie Burgenland AG, der Muttergesellschaft der Netz Burgenland, eingegliedert.
- Die internen Services (Facilitymanagement, KFZ-Verwaltung, Einkauf- und Materialwirtschaft) wurden ebenfalls aus der Netzgesellschaft ausgegliedert und in ein neues Unternehmen Energie Burgenland Dienstleistung und Technik (EBD) eingebracht.
- Das Vertriebscallcenter, das Netzkundentelefon und der Telefondienst der Energie Burgenland Service GmbH (Wärmeanlagen, Contracting, Energiedienstleistungen, ...) wurden ebenfalls in der EBD konzentriert (1st-level-Support).
- Die Controlling-Agenden für alle Konzerngesellschaften wurden in der Muttergesellschaft konzentriert, nur in der Netzgesellschaft wurde aus Unbundlinggründen eine eigene, dezentrale Controlling-Abteilung eingerichtet.
- Der im Ausblick des letztjährigen Berichtes angekündigte Wechsel der Funktion „Zählerstandsplausibilisierung“ wurde nach Diskussion nicht durchgeführt. Damit verbleiben die Aufgaben Zählerablesung, Zählerstandsplausibilisierung und Smart Metering in der Netzgesellschaft.

- Die Gleichbehandlungsbeauftragten waren in die Aufbereitung der Entscheidungsgrundlagen eingebunden und haben den Abteilungsleitern und Führungskräften der diskriminierungsrelevanten Organisationseinheiten die unbundlingrechtlichen Rahmenbedingungen erläutert, die regulatorischen Risiken dargelegt und nochmals eindringlich die „Auslegungsgrundsätze zu den „Energierightlichen Entflechtungsbestimmungen“ der ECA näher gebracht

3. Netz Burgenland GmbH - Organisation

Wie schon in der Präambel erwähnt ist die Netz Burgenland GmbH aus der Fusion der Netz Burgenland Strom GmbH und der Netz Burgenland Erdgas GmbH hervorgegangen.

Der Antrag an die ECA auf Erlassung eines Bescheides „Kombinationsnetzbetreiber“ wurde am 16. Mai 2017 innerhalb des Berichtszeitraums gestellt und mit Bescheid vom 19. Jänner 2018 ausserhalb des Berichtszeitraumes genehmigt. In diesem Zusammenhang wurde auch ein neues, gemeinsames Gleichbehandlungsprogramm entworfen und mit den Antragsunterlagen der ECA vorgelegt. Die Gleichbehandlungsbeauftragten für Strom und Erdgas bleiben vorerst getrennt und personell unverändert, es wird jedoch ein gemeinsamer Gleichbehandlungsbericht gelegt.

Zwischen der Energie Burgenland AG und Netz Burgenland GmbH besteht ein Pachtvertrag über das gesamte Stromnetz, während sich das Erdgasnetz direkt im Anlagevermögen und Eigentum der Netz Burgenland GmbH befindet.

Im Rahmen dieses Pachtvertrages verpachtet die Energie Burgenland das Stromverteilernetz ebenso wie den Stromverteilernetzbetrieb und die zum Betrieb dieses Stromverteilernetzes gemäß einschlägigen elektrizitätsrechtlichen Bestimmungen erforderliche Konzession an die Netz Burgenland und überträgt dieser damit die Ausübung der Konzession, die sie selbst weiterhin innehat.

Mit dem Pachtvertrag wurde auch die Ausübung der Konzessionen zum Betrieb des Verteilernetzes (der Verteilernetze) sowie alle weiteren allenfalls bestehenden Berechtigungen der Energie Burgenland zum Betrieb des (der) Stromnetze(s) in seinem (ihren) derzeitigen Bestand auf die Netz Burgenland übertragen

Zum Verteilernetzbetrieb, der zur Fortführung an die Netz Burgenland verpachtet wird, gehören alle Aktiva und Passiva, die zur Fortführung des Netzbetriebes erforderlich sind. Dazu gehören insbesondere das zum Verteilernetzbetrieb gehörige bewegliche und unbewegliche Anlagevermögen, die dem pachtgegenständlichen Unternehmensteil zugehörigen Liegenschaften, Liegenschaftsteile samt den darauf befindlichen Bauwerken und Berechtigungen sowie die für den Betrieb des Verteilernetzes erforderlichen elektrizitätsrechtlichen Konzessionen der Energie Burgenland. Eine Übertragung des Eigentums am Verteilernetz erfolgt somit ebenso wenig wie eine Übertragung der elektrizitätsrechtlichen Konzessionen selbst, allerdings wird die Ausübung der Konzession an die Netz Burgenland Strom GmbH übertragen.

Zwischen der Energie Burgenland AG und Netz Burgenland GmbH besteht ein Überlassungsvertrag für die Mitarbeiter der Sparte Strom mit Ausnahme der ersten drei Führungsebenen (Geschäftsführung, Abteilungsleitung, Gruppenleiter). Die Führungskräfte sowie alle Mitarbeiter der Sparte Erdgas sind direkt bei der Netz Burgenland GmbH angestellt. Für die Strom-Mitarbeiter, welche dienstrechtlich bei der Energie Burgenland AG angestellt sind, regelt der Überlassungsvertrag, dass die disziplinarische und fachliche Führung der überlassenen Mitarbeiter ausschließlich bei der Netzgesellschaft liegt. Sie sind also hinsichtlich Entscheidungsgewalt gleichwertig direkt angestellten Mitarbeitern.

Die Netz Burgenland GmbH ist unter der Firmenbuch-Nummer FN 128458 i des Landesgerichtes Eisenstadt eingetragen, ausreichend mit Stammkapital ausgestattet und

somit hinsichtlich Organisation und Entscheidungsgewalt unabhängig von der Konzernmutter.

Es ist ein Aufsichtsrat eingerichtet, welcher neben den beiden Vorstandsmitgliedern der Konzernmutter auch zwei unabhängige Mitglieder (Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer) sowie 2 Betriebsratsvertreter hat.

Im Gesellschaftsvertrag der Netz Burgenland ist darüber hinaus festgelegt, dass die Geschäftsführung nicht abgelöst werden darf, wenn sie unbundlingwidrigen Weisungen der Gesellschafter nicht Folge leistet. Auch sind unter anderem die Geschäftsführer sowie alle Führungskräfte bis zur 3. Führungsebene (Gruppenleiter) direkt in der Netz Burgenland GmbH angestellt und so nur dieser Gesellschaft gegenüber verpflichtet. Es ist ausgeschlossen, dass sie Teil betrieblicher Einrichtungen sind, welche direkt oder indirekt für den laufenden Betrieb in den Bereichen Erzeugung und Handel oder Lieferung von Energie zuständig sind.

Im Zuge des jährlichen Budgetierungsprozesses genehmigt das Mutterunternehmen Energie Burgenland AG den jährlichen Finanzplan und legt generelle Grenzen für die Verschuldung seines Tochterunternehmens fest. Das ermöglicht der Netz Burgenland GmbH nach der Festlegung des jährlichen Finanzplanes unabhängig jenen laufenden Betrieb oder einzelne Entscheidungen über den Bau oder die Modernisierung von Verteilerleitungen weisungsfrei umzusetzen, der über den Rahmen des genehmigten Finanzplanes nicht hinausgeht.

Alle Kernprozesse des Netzbetreibers wie Regulierungsmanagement, Assetmanagement, Netzbetrieb, Instandhaltung, Wartung, Netzbau und Anschlusswesen und alle Netzkundenprozesse mit Ausnahme des Callcenters werden von der Netz Burgenland Strom GmbH selbst erbracht.

Auch Zentralprozesse, wie Recht, Controlling, werden von der Netz Burgenland GmbH selbst erbracht.

Gemeinsame Dienstleistungen (Shared Services) inklusive das Callcenter werden von der Energie Burgenland Dienstleistung und Technik (kurz EBD) für alle Unternehmen der Energie Burgenland Gruppe erbracht.

Da die IT aus Synergiegründen organisatorisch nun wieder der Energie Burgenland AG zugeordnet ist, werden IT- Dienstleistungen von der Energie Burgenland AG selbst an alle Unternehmen der Energie Burgenland Gruppe erbracht.

Für alle von der Energie Burgenland Gruppe an die Netz Burgenland GmbH bzw. von der Netz Burgenland GmbH an Energie Burgenland Konzernunternehmen erbrachten Dienstleistungen wurden Dienstleistungsverträge mit Service Level Agreements abgeschlossen. Sie werden in der Regel strukturiert nach Sockelbetrag und einem variablen Anteil (Menge x Preis), also nicht pauschaliert verrechnet, sind marktorientiert und halten einem Drittvergleich stand.

Somit ist die Erbringung von Dienstleistungen diskriminierungsfrei und erfolgt auf Basis der vom Gesetzgeber geforderten Vorgehensweise.

Durch diese Organisation und Vertragslage ist sichergestellt, dass der Verteilnetzbetreiber in Bezug auf Vermögenswerte, welche für den Betrieb, Wartung oder Ausbau des Netzes erforderlich sind, tatsächliche Entscheidungsbefugnisse hat, diese unabhängig vom integrierten Unternehmen ausüben kann und über die notwendigen Ressourcen in personeller, technischer, materieller und finanzieller Hinsicht verfügt.

4. Gleichbehandlungsbeauftragter

Gleichbehandlungsbeauftragter Strom für die Netz Burgenland GmbH ist Dipl.- Ing. Wolfgang Mandl.

Als Gesamtprokurist der Netz Burgenland GmbH und Leiter der Abteilung Systemmanagement (Assetmanagement, Regulierungsmanagement, Netzkundenmanagement, Netzdatenmanagement) hat er ausreichenden Einfluss und Anordnungsbefugnis und erfüllt somit auch die laut § 48 Bgld. ElWG 2006 bzw. § 44 Stmk. ElWOG 2005 gestellten Anforderungen.

Gleichbehandlungsbeauftragter Erdgas für die Netz Burgenland GmbH ist Dipl.- Ing. Gerhard Koll, MBA.

Der Gleichbehandlungsbeauftragte Erdgas ist Leiter des Servicezentrums Eisenstadt zuständig für die Bezirke Eisenstadt und Mattersburg. Zu den Standardaufgaben des Gleichbehandlungsbeauftragten Erdgas als Mitarbeiter der Netz Burgenland GmbH gehören die Planung und Ausführung von Erdgasanlagen und organisatorische Aufgaben der Netz Burgenland GmbH.

Durch seine Position als Gleichbehandlungsbeauftragter hat er Zugang zu sämtlichen notwendigen Informationen und auch die erforderliche Anordnungsbefugnis.

Die Gleichbehandlung ist in der Organisation der Netz Burgenland GmbH als Organisationseinheit zur Geschäftsleitung installiert. In Ausübung der Funktion sind die Gleichbehandlungsbeauftragten völlig unabhängig und nicht an Weisungen gebunden.

5. Gleichbehandlungsprogramm

Das gemeinsame Gleichbehandlungsprogramm Strom/Erdgas gemäß § 42 Abs 3 Z 4 ElWOG 2010 iVm, § 48 Abs 2 Z 4 Bgld. ElWG 2006 und § 44 Abs 14 Z 4 Stmk. ElWOG 2005 sowie § 106 Abs 2 Z 4 GWG 2011 in der Fassung vom Mai 2017 ist auf der Homepage der Netz Burgenland GmbH veröffentlicht.

Das Gleichbehandlungsprogramm wurde von der Geschäftsführung der Netz Burgenland GmbH beschlossen und allen MitarbeiterInnen der Netz Burgenland GmbH und den MitarbeiterInnen der Energie Burgenland Gruppe, die im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mit der Netz Burgenland GmbH Zugang zu wirtschaftlich sensiblen Informationen haben, zur Kenntnis gebracht. Die Netz Burgenland GmbH bekennt sich zum Gleichbehandlungsprogramm und wird dafür Sorge tragen, dass dieses sinngemäß von betroffenen MitarbeiterInnen eingehalten wird.

Dieses Dokument ist für alle MitarbeiterInnen der Netz Burgenland GmbH jederzeit zugänglich und bekannt.

Der Schulungsauftrag wird von den Gleichbehandlungsbeauftragten entsprechend des Gleichbehandlungsprogramms zum Ausschluss diskriminierenden Verhaltens für MitarbeiterInnen der Netzgesellschaft durchgeführt. Diese Schulungen finden jährlich im Rahmen der „Schulung Gasnetz“, von Abteilungs- und Gruppenbesprechungen im Bereich Strom und Erdgas, sowie beim Inkrafttreten und bei der Aktualisierung von Werksnormen Erdgas und TSM-Richtlinien für den Bereich Strom mit relevantem Inhalt statt. Spezielle Schulungsmaßnahmen für die MitarbeiterInnen der Netz Burgenland GmbH, die direkten Kundenkontakt haben wurden mit Fallbeispielen anlassbezogen durchgeführt.

Das bezieht sich im Besonderen auf alle jene MitarbeiterInnen, die direkten Kundenkontakt und Zugang zu sensiblen Daten haben.

Verstößt ein Mitarbeiter bzw. eine Mitarbeiterin der Netz Burgenland GmbH gegen das Gleichbehandlungsprogramm, so haftet er/sie seinem Arbeitgeber dafür und nimmt zur Kenntnis, dass jeder Verstoß sanktioniert wird. Verstöße können arbeitsrechtliche und/oder disziplinarrechtliche Konsequenzen (insbesondere Verwarnung, Nachschulung, Versetzung,

Kündigung und Entlassung der betroffenen MitarbeiterInnen) sowie die in den Elektrizitätswirtschaftsgesetzen vorgesehenen Strafen und/oder eine Haftung der betroffenen MitarbeiterInnen nach sich ziehen.

6. Datenvertraulichkeit

Die vertrauliche Behandlung von Daten wird im in der Energie Burgenland Gruppe eingesetzten Applikation SAP gewährleistet. Jedes Unternehmen im Konzern wird in einem eigenen Buchungskreis abgebildet und die Zugriffe auf Daten über ein definiertes Rollen- und Zugriffskonzept im Buchungskreis gesteuert.

Das Zugriffskonzept für die SAP - Module basiert auf benutzerspezifischen Rollen. Grundlage für die Rollendefinition sind die unternehmensintern durchzuführenden Tätigkeiten der MitarbeiterInnen.

Das ERP – System SAP ist mit Hilfe des Rollensystems und Berechtigungskonzeptes in der Art und Weise eingestellt, dass die MitarbeiterInnen ausschließlich zu den für die Erfüllung ihrer Aufgaben im Unternehmen notwendigen Daten und Informationen erforderlichen Zugriff besitzen.

Organisatorische Maßnahmen zur Pflege von Berechtigungen:

Dreh und Angelpunkt zur Pflege (Neuanlage, Änderung, Löschen, Zuordnung) von Berechtigungen sind die Key-User. Das erforderliche Know-how bezüglich operativer Tätigkeiten, SAP-Prozessen und Rolleninhalten ist ausschließlich beim Key-User vorhanden.

Der Ablauf zur Änderung von Berechtigungen einzelner Benutzer ist wie folgt:

Der Anwender erkennt, dass seine Berechtigungen nicht ausreichen und teilt die entsprechende Fehlermeldung dem Key-User mit.

Der Key-User überprüft den Sachverhalt bezüglich

- der Übereinstimmung des Fehlers mit der operativen Tätigkeit
- der Auswirkungen auf rechtliche Aspekte (Datenschutz, EIWOG bzw. GWG – Gleichbehandlungsprinzip)

Gegebenenfalls stimmt sich der Key-User mit dem Vorgesetzten zu diesem Anlassfall ab.

Falls die Berechtigungen des Anwenders erweitert werden sollen, ermittelt der Key-User die fehlende Berechtigung, andernfalls teilt der Key-User dem Anwender mit, dass ein Zugriff auf diese Daten nicht gestattet ist.

Im Falle der Berechtigungserweiterung verfasst der Key-User eine E-Mail an die SAP-Basis Gruppe mit der Aufforderung, die Rolle X dem SAP-Anwender zuzuordnen.

Die SAP-Basis teilt dem Key-User und dem Anwender mit, dass die Berechtigungen erteilt worden sind.

Der Anwender überprüft, ob er die erforderlichen Berechtigungen besitzt.

Sollte festgestellt werden, dass keine vorhandene Rolle passend ist, veranlasst der Key-User dass der zuständige SAP-Berater eine entsprechende Rolle erstellt bzw. anpasst. Operativ erstellen bzw. verändern die Key-User keine Rollen.

7. Kundenbetreuung/Kundenmanagement

Die Kundenbetreuung erfolgt durch MitarbeiterInnen der Netzgesellschaft. Einzig bei der Erlangung von Netzzutrittsverträgen bedient sich Netz Burgenland GmbH Sparte Erdgas als Vertriebsweg auch Dritter, die auf Provisionsbasis Netzzutrittsverträge abschließen. Die

Sparte Strom ist schon vor Jahren eine Partnerschaft mit dem Elektrogewerbe eingegangen, wobei sogenannte Top-Netz-Partner ohne Provision Netzzutrittsverträge vermitteln.

Die Beauftragung der Kundenbetreuung an Dritte wird von Seiten der Netzgesellschaft generell nicht angedacht und umgesetzt.

Jene MitarbeiterInnen, die in der Netzgesellschaft mit der Kundenbetreuung befasst sind werden in keinem anderen Unternehmens- oder Konzernbereich eingesetzt. Die Kundenbetreuung ist nicht konzernübergreifend organisiert.

Die Netzgesellschaft wie auch die anderen Konzerngesellschaften haben einen jeweils eigenen unverwechselbaren Außenauftritt. Somit werden die Kundenanfragen sehr zielgerichtet an die entsprechenden Gesellschaften gestellt. Bei jenen Gesellschaften, die mit Kunden Kontakt haben, sind eigene Auskunftsstellen eingerichtet.

Alle Kundenanfragen, die keine Netzangelegenheiten zum Inhalt haben werden nicht beantwortet. Die Kunden werden an die jeweilige Gesellschaft verwiesen. Umgekehrt werden Kundenanfragen an andere Konzerngesellschaften, welche Netzthemen betreffen an die Netzgesellschaft weitergeleitet.

8. Kommunikation

Der unabhängige Kombinationsnetzbetreiber Netz Burgenland GmbH legt besonderes Augenmerk auf seinen gesamten Außenauftritt, insbesondere bezüglich seiner Kommunikationsaktivitäten sowie in seiner Markenpolitik. Damit trägt er Sorge dafür, dass eine Verwechslung mit der eigenen Identität der Versorgungssparte des vertikal integrierten Unternehmens ausgeschlossen ist. Der unabhängige Kombinationsnetzbetreiber verwendet daher nur Zeichen, Abbildungen, Namen, Buchstaben, Zahlen, Formen und Aufmachungen, die geeignet sind, die Tätigkeit oder Dienstleistung des Netzbetreibers von denjenigen des integrierten Unternehmens zu unterscheiden.

Als Beispiele sind dafür die Beschriftungen auf Trafostationen, Umspannwerken, Gasdruckregelanlagen und auf den Fahrzeugen der Netz Burgenland GmbH anzuführen.

Die getrennten Gesellschaften Netz Burgenland GmbH und Energie Burgenland Vertriebs GmbH & Co KG sind eigenständig aktiv in ihrer Öffentlichkeitsarbeit und in ihrem Außenauftritt tätig. In der Netz Burgenland ist ein eigener Mitarbeiter für die Öffentlichkeitsarbeit und Medienbetreuung zuständig.

Grundsätzlich besteht eine gänzlich unterschiedliche Kommunikationsstrategie. Der Marktauftritt erfolgt über eigene Kommunikationswege und eigene Unternehmensbezeichnungen.

9. Maßnahmen und Umsetzung

Das Thema „Gleichbehandlung“ ist für viele Bereiche von Bedeutung, wobei oftmals Wechselwirkung besteht. Eine Verbesserung der Umsetzung erfordert daher einen möglichst guten Austausch zwischen den betroffenen Bereichen.

Ein Team zur Unterstützung des Gleichbehandlungsbeauftragten kümmert sich um die Erhöhung der Sensibilität für die Diskriminierungsfreiheit des Netzbetriebes und die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen.

Das Team ist mit den Führungskräften aus allen diskriminierungsrelevanten Bereichen des Energie Burgenland Konzerns besetzt:

- Ing. Peter Sinowatz, Geschäftsführer Netz Burgenland GmbH

- Mag. Johann Wachtler, Geschäftsführer Netz Burgenland GmbH
- Mag. Beate Pauer-Zingg, Leiterin Personmanagement und Corporate Affairs, Prokura Energie Burgenland
- Mag. Hans-Jürgen Summer, Leiter der Abteilung Recht und Assistenz und Jurist der Netz Burgenland GmbH
- Ing. Thomas Torda, BSC, MSC, Geschäftsführer Energie Burgenland Vertrieb GmbH & Co KG
- Ing. Wolfgang Trimmel, Geschäftsführer Energie Burgenland Windkraft GmbH und Energie Burgenland Biomasse GmbH
- Mag. Günther Nemeth, Beauftragter des Vorstandes für Sonderprojekte, Prokura Energie Burgenland
- Mag. Johann Teuschler, Leiter Finanzen, Prokura Energie Burgenland
- Mag. Herbert Stifter, Leiter Marketing und Kommunikation, Energie Burgenland
- Mag. Andreas Silberschneider, Leiter Recht und Versicherungen, Energie Burgenland
- DI Alexander Pultz, Geschäftsführer Energie Burgenland Wärme und Service GmbH
- Mag. Margot Mad, Geschäftsführerin Energie Burgenland Dienstleistung und Technik GmbH
- Dipl. Ing. Wolfgang Mandl, Gleichbehandlungsbeauftragter Strom, Prokura Netz Burgenland
- Dipl. Ing. Gerhard Koll, MBA, Gleichbehandlungsbeauftragter Erdgas

Bei Bedarf wird dieses Team von den Gleichbehandlungsbeauftragten einberufen. Dadurch ist gewährleistet, dass Probleme schon im Vorhinein erkannt werden und notwendige Änderungen kurzfristig umgesetzt werden können.

Nachdem es in den letzten Jahren zu zahlreichen personellen Änderungen auch im Führungsbereich gekommen ist, wurden den Führungskräften nochmals eindringlich die gesetzlichen Rahmenbedingungen (EIWOG, GWG) und insbesondere die Auslegungsgrundsätze zu den energierechtlichen Entflechtungsbestimmungen der ECA samt relevanten Strafbestimmungen näher gebracht.

Die Gleichbehandlungsbeauftragten waren in die Aufbereitung der Entscheidungsgrundlagen für organisatorische Maßnahmeneingebunden und hat die unbundlingrechtlichen Rahmenbedingungen erläutert und die regulatorischen Risiken dargelegt. Als Ergebnis wurden als Voraussetzung für die Umsetzung der Maßnahmen folgende Begleitmaßnahmen vorgeschlagen:

- Alle Dienstleistungen welche von Organisationseinheiten außerhalb des Netzes (Mutter, EBD) für das Netz erbracht werden, haben nach transparenten Regeln zu erfolgen, sind in der Regel nicht pauschal sondern strukturiert nach Fixkomponente (Sockelbetrag) und variabler Komponente (Stückzahl x Preis pro Stück) abzurechnen und sollen sich soweit vorhanden am Markt orientieren.
- Alle Dienstleister unterliegen dem Verhaltenskodex und haben eine Vertraulichkeitserklärung abzugeben.
- Das zentrale Callcenter ist nur für den first-level-Support zuständig, der second-level-Support bleibt bei den bisherigen Gesellschaften. Für das Netzcallcenter ist nicht nur eine eigene Nummer (bestehende eigene Nummer bleibt aufrecht), sondern auch eine räumliche Trennung vorzusehen. Die Callcenter-Agents sind eindeutig

namentlich dem Vertriebs- oder dem Netzcallcenter zuzuweisen. Das steht nicht einer gegenseitigen Urlaubs- und Krankenstandsvertretung oder kapazitätsbedingten Aushilfen entgegen, welche möglich sind, aber höchstens im Tagesrhythmus erfolgen dürfen. Keinesfalls darf sich derselbe Agent je nach angerufener Nummer, einmal als Mitarbeiter der Netzgesellschaft und das nächste Mal als Mitarbeiter der Vertriebsgesellschaft melden.

- Gemäß geltender Unbundling-Vorgaben bleibt im Netz ein Controlling mit im Netz angestellten Controllern bestehen. Lediglich eine konzernallokierte ControllerIn nimmt die strategische Eigentümerverantwortung zur Vorgabe finanzieller Rahmenbedingungen für die Netztochter wahr. Somit kommt es in diesem Punkt zu keinen substantiellen Änderungen gegenüber der bestehenden Organisation.
- In der Netzgesellschaft wird eine eigene Rechtsabteilung direkt unter der Geschäftsführung (Recht und Assistenz) eingerichtet.

10. Überwachung

Die Überwachung erfolgt durch die Linien-Vorgesetzten (Geschäftsführung, Abteilungsleitung, Gruppenleitung). Die Gleichbehandlungsbeauftragten werden bei eventuellen Unklarheiten oder Fehlern unverzüglich informiert und zu Rate gezogen und es finden laufend Gespräche zwischen Vorgesetzten, MitarbeiterInnen und Gleichbehandlungsbeauftragtem statt. Darüber hinaus wird die Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms durch stichprobenartige Überprüfungen durch die Gleichbehandlungsbeauftragten überwacht.

Die Überprüfungen ließen keine Verstöße hinsichtlich diskriminierendem Verhalten von MitarbeiterInnen der Netz Burgenland GmbH erkennen.

Die Gleichbehandlungsbeauftragten werden in alle diskriminierungsrelevanten Entscheidungen (Prozessdefinition, Schnittstellenfestlegungen, Formularerstellung, Schemabriefe, Vertragstexte, Neugestaltung von Internetportalen....) einbezogen.

Dem Thema „Gleichbehandlung“ wird von allen betroffenen MitarbeiterInnen große Bedeutung zugemessen. Die Verantwortlichen tragen ausreichend dafür Sorge, dass mit den MitarbeiterInnen die Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms weiterentwickelt wird. All diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass es kaum weder zu Rückfragen noch zu Beschwerden in Bezug auf Ungleichbehandlung von NetzkundInnen bei ECA kommt. Auch wird die Energie Burgenland/Netz Burgenland GmbH im letzten Bericht der Schlichtungsstelle nicht negativ erwähnt.

11. Ausblick

Die Erfahrungen der ersten Jahre haben gezeigt, dass die Umsetzung des Gleichbehandlungsprogramms korrekt verläuft.

Das Gleichbehandlungsprogramm der Netz Burgenland GmbH wird laufend an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst.

Der Datenaustausch zwischen den Marktteilnehmern erfolgt standardisiert und automatisiert auf Basis der EDA-Kommunikationsplattform. Die Netz Burgenland GmbH nimmt aktiv an den Spezifizierungen und der Umsetzung teil.

Netz Burgenland Sparte Strom hat im Herbst 2015 den Smart-Meter Roll-Out gestartet und bisher etwa 70.000 Zähler (von rund 200.000 insgesamt) getauscht. Der Massenrollout läuft mit rund 4000 Zählern pro Monat stabil. Die Erreichung des 80-%-Ziels 2020 sowie des 95-%-Ziels 2022 erscheint aus heutiger Sicht somit gesichert. Alle Smart-Meter Prozesse

werden vom Gleichbehandlungsbeauftragten begleitet und auf Kompatibilität mit der Rolle des Netzbetreibers als neutrale Datendrehscheibe (Neutral Market Facilitator) geprüft.

Wie bereits berichtet läuft in der Energie Burgenland Gruppe neben der Netzfusion ein weitreichendes Effizienzprogramm unter dem Titel FIT 2020. Unter der Leitung eines externen Beratungsunternehmens wurden dabei über 80 Maßnahmen zur Effizienzsteigerung identifiziert. Die organisatorische Umsetzung der Maßnahmen ist weitgehend abgeschlossen, die neuen Dienstleistungsverträge mit den Konzerngesellschaften, der Gesellschaftsvertrag und die Geschäftsführungsverträge wurden der ECA ebenfalls im Zuge der Einreichung zur Erlangung des Kombinationsnetzbetreiberbescheides vorgelegt.

Die fachliche Umsetzung der Maßnahmen in den einzelnen betroffenen Prozessen soll bis 2020 erfolgen.

In der Netz Burgenland GmbH wurde ein eigener Datenschutzbeauftragter zur Vorbereitung der Maßnahmen zur Umsetzung der DSGVO ernannt.

Eisenstadt, 2018 06 29

Prokurist DI Wolfgang Mandl
Gleichbehandlungsbeauftragter
Netz Burgenland GmbH
für den Strombereich

DI Gerhard Koll, MBA
Gleichbehandlungsbeauftragter
Netz Burgenland GmbH
für den Erdgasbereich